

## Negatives an der Nordsee – Jespersens Zyklus im Friesischen, Niederdeutschen und Niederländischen

Daniel Hrbek (Universität Osnabrück)  
E-Mail: [daniel.hrbek@uni-osnabrueck.de](mailto:daniel.hrbek@uni-osnabrueck.de)

Seit urgermanischer Zeit kam es zu vielen gravierenden Wandelprozessen, die das heutige Westgermanische prägen – darunter auch im Bereich der (Satz-)Negation. Wie die Beispiele aus dem Altfriesischen in (1) zeigen, war das ursprüngliche Negationselement eine präverbale (oft klitische) Partikel *ni / ne* (1a), die später durch phonologische Abschwächungen mit einer zweiten, postverbalen Partikel afs. *naet / mndt.*, mndl. *niet* (< ptg. *\*ni io uuiht* ‚nicht ein Ding‘) verstärkt (1b) werden musste. Letztlich wurde *ne* gänzlich verdrängt, sodass alle modernen westgermanischen Sprachen nur noch eine postverbale Negationspartikel (1c) besitzen. Dieses Phänomen ist als *Jespersen-Zyklus* (Jespersen 1917) bekannt, wobei besonders Phase II, die sog. diskontinuierliche Negation (2), prominent ins Auge fällt. Obwohl beide Negationselemente gleichzeitig auftreten, heben sie sich nicht gegenseitig auf; vielmehr sind sie nur gemeinsam in der Lage, die Proposition umzukehren.

Auch wenn die Einzelsprachen mitunter bereits gut erforscht sind (z. B. Bor 1990; Breitbarth 2014; Jäger 2008; Vosters & Vandenbussche 2012), mangelt es uns bis heute an einer umfassenden Gesamtdarstellung, die dieses höchst auffällige Muster auch sprachübergreifend vergleichend untersucht. Diese Lücke möchte ich nun schließen und in meinem Vortrag den Negationswandel in den eng verwandten (kontinentalen) Nordseesprachen Friesisch, Niederdeutsch und Niederländisch genauer beleuchten.

Hierfür wird die Entwicklung der Satznegation nicht nur diachron, sondern (soweit möglich) auch diatopisch untersucht, um so eine Übersicht über die raum-zeitliche Ausbreitung dieses Wandelphänomens zu gewinnen. Andere Faktoren, die mit dem Jespersen-Zyklus in Verbindung stehen (z. B. Präfigierung oder Verbstellung), werden zusätzlich miteinbezogen, sodass an geeigneten Stellen ein Vergleich mit den Dialekten des (Mittel-)Hochdeutschen gezogen werden kann. Als Datengrundlage dienen hierbei moderne und nach verschiedenen Gesichtspunkten austarierte Korpora wie das *Referenzkorpus Mittelniederdeutsch/Niederrheinisch*, *Corpus Middelnederlands* und *Corpus Oudfries*, die eine vergleichbare Untersuchung der drei Sprachen und ihrer Dialekte ermöglichen.

- (1) a. *and nammermar **ne** mot hi anda godis huse wesa mith ore kerstene lioden*  
und nimmermehr NEG kann er in Gottes Hause sein mit anderen christlichen Leuten  
Erste Rühringer Handschrift (R1), XVII.6 (*Über Verwandtenmord*)
- b. *Ief hi dan **naet** komma **ne** welle*  
wenn er dann NEG kommen NEG will  
Jus Municipale Frisonum; III.57,6 (*Älteres Skeltarecht*)
- c. *Jsrahel , dines Godes nama scheltu **naet** wrswerra*  
Israel deines Gottes Namen sollst=du NEG durch Schwur missbrauchen  
Jus Municipale Frisonum; II.8d (*Was ist Recht?*)
- (2) a. *Der **en** wolde **nicht** in die stat*  
der NEG= wollte NEG in die Stadt  
Mittelhochdeutsch (*Landgraf Ludwigs Kreuzfahrt*) 89–90
- b. *We des **nicht en** wete de latis sik berichten*  
wer das NEG NEG weiß der lässt=es sich berichten  
Mittelniederdeutsch (Braunschweig 1349); Bsp. aus Breitbarth (2014: 36)
- c. *Want ic **ne** wille **niet**, broeder, dat ghi onwetende sijt*  
weil ich NEG will NEG Bruder dass ihr unwissend seid  
Mittelniederländisch (*Lectionarium Amsterdam 1348*)

### Literatur:

- Bor, Arie (1990): *The use of the negative adverbs ne and nawet in Old Frisian*. In: Bremmer, Rolf H., Geart van der Meer & Oebele Vries (Hrg.): *Aspects of Old Frisian philology*. Amsterdam: Rodopi [u.a.]. 26–41.
- Breitbarth, Anne (2014): *The History of Low German Negation*. Oxford [u.a.]: Oxford University Press (Oxford Studies in Historical Linguistics; 13).
- Jäger, Agnes (2008): *History of German Negation*. Amsterdam/Philadelphia: Benjamins (Linguistik Aktuell/Linguistics Today; 118).
- Jespersen, Otto (1917): *Negation in English and other languages*. Kopenhagen: Andr. Fr. Høst & Søn.
- Vosters, Rik & Wim Vandenbussche (2012): *Bipartite Negation in 18th and Early 19th Century Southern Dutch: Sociolinguistic Aspects of Norms and Variation*. In: *Neuphilologische Mitteilungen* 113(3). 343–364.